

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	23
Kapitel 1 – Körperschaftsteuer	25
I. Einführung in die körperschaftsteuerliche Organschaft	25
1. Rechtliche Grundlagen	25
1.1 Gesetzesmaterialien	25
1.2 Verwaltungsanweisungen	26
2. Motive für die körperschaftsteuerliche Organschaft	27
2.1 Wirtschaftliche Beweggründe	27
2.2 Steuerliche Aspekte	27
3. Organschaft über die Grenze	31
II. Voraussetzungen der Organschaft	31
1. Überblick über die Voraussetzungen der Organschaft	31
2. Der Organträger	32
2.1 Persönliche Voraussetzungen des Organträgers	32
2.2 Zuordnung der Organbeteiligung zu einer Betriebs- stätte des Organträgers	32
2.2.1 Begriff der Betriebsstätte	33
2.2.2 Zuordnungsbegriff	33
2.2.3 Mittelbare Beteiligungen	36
2.2.4 Zurechnung des Organeinkommens	38
2.3 Gewerbliche Tätigkeit	38
2.4 Ausländisches Unternehmen als Organträger	39
2.5 Personengesellschaft als Organträger	41
2.5.1 Allgemeines	41
2.5.2 Beteiligung im Gesamthandsvermögen	42
2.5.3 Überführung in das Gesamthandsvermögen	42
2.5.4 Eigene gewerbliche Tätigkeit	43
2.5.5 Gewerblich geprägte Personengesellschaft	43
2.5.6 Beteiligung an gewerblich geprägter Personen- gesellschaft	44
2.5.7 Abfärbetheorie gem. § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG	44

2.6	Organschaft im Rahmen einer Betriebsaufspaltung	45
2.7	Holdinggesellschaft als Organträgerin	46
2.8	Organschaft und Betriebsverpachtung	47
2.9	Mehrmütterorganschaft	48
2.9.1	Allgemeines	48
2.9.2	Willensbildungs-GbR	48
2.9.3	Gewerbesteuerliche Aspekte	49
2.9.4	Aktuelle Rechtsentwicklung	50
3.	Die Organgesellschaft	51
3.1	Rechtsform der Organgesellschaft	51
3.2	Geschäftsleitung im Inland	51
3.3	Besondere Eigenschaften der Organgesellschaft.	53
3.4	Komplementär-GmbH als Organgesellschaft	53
3.5	Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen	54
3.6	Organschaft mit atypisch stiller Beteiligung	54
4.	Eingliederungsvoraussetzungen.	54
4.1	Finanzielle Eingliederung	54
4.1.1	Stimmrechtsmehrheit	55
4.1.2	Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen	55
4.1.3	Fallvarianten.	56
4.1.4	Umstellung des Wirtschaftsjahres der Organgesellschaft	60
4.2	Wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung.	60
4.3	Organschaft nach Ausgliederung und Anteilstausch	61
4.4	Organschaft nach einer Side-Stream-Abspaltung eines Teilbetriebs auf eine andere GmbH	61
5.	Gewinnabführungsvertrag	62
5.1	Zivilrechtliche Anforderungen des GAV.	62
5.2	Regelungsinhalte eines GAV.	63
5.2.1	Mindestlaufzeit.	64
5.2.2	Erstmalige Wirksamkeit des Gewinnabführungs- vertrages.	65
5.2.3	Bildung von Rücklagen	67
5.2.4	Vorvertragliche Rücklagen	67
5.2.5	Übernahme vorvertraglicher Verluste	68
5.3	Andere Kapitalgesellschaften als Organgesellschaften.	69
5.3.1	Regelungen des § 17 KStG	69
5.3.2	Besondere Regelungen zur Verlustübernahme.	69
5.3.3	Auswirkungen des BilMoG auf bestehende GAV	71
5.4	Tatsächliche Durchführung des Gewinnabführungs- vertrages – Einhaltung der Mindestvertragslaufzeit	72

5.5 Verzinsung des Anspruchs auf Verlustübernahme nach § 302 AktG	74
5.6 Tatsächliche Durchführung des Gewinnabführungs- vertrages – Abführung des ganzen Gewinns	75
5.6.1 Gesetzliche Grundregelung	75
5.6.2 Problemfelder in der bisherigen Besteuerungs- praxis	75
5.6.3 Heilungsmöglichkeiten nach neuer Rechtslage . . .	77
5.6.3.1 Jahresabschluss mit fehlerhaften Bilanzansätzen. .	78
5.6.3.2 Wirksam festgestellter Jahresabschluss	79
5.6.3.3 „Nicht erkennen müssen“ des Fehlers	79
5.6.3.4 Beanstandung durch die Finanzverwaltung	80
5.6.3.5 Berichtigungspflicht für Bilanz und Gewinn- abführung	80
5.7 Tatsächliche Erfüllung der Abführungsverbindlichkeit. . .	81
5.8 Aufrechnung bei Verlustübernahme	82
5.9 Mustervertrag	82

III. Rechtsfolgen der Organschaft im Körperschaftsteuerrecht 86

1. Überblick über die Rechtsfolgen	86
2. Ermittlung des Organeinkommens	87
2.1 Handelsrechtlicher Jahresüberschuss	90
2.2 Bildung von Gewinnrücklagen	91
2.3 Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz	92
2.4 Spendenabzug	93
2.5 Sonstige steuerfreie Einkommensteile der Organgesellschaft	93
2.5.1 Schachteldividenden.	93
2.5.2 Investitionszulage.	94
2.6 Nichtabziehbare Ausgaben der Organgesellschaft	94
2.7 Neutralisierung der Gewinnabführung/ Verlustübernahme	94
2.8 Anwendung der Bruttomethode auf Ebene der Organ- gesellschaft	94
2.9 Anrechenbare Steuern der Organgesellschaft	96
2.10 Verluste aus vororganschaftlicher Zeit	97
2.11 Beteiligung an einer Personengesellschaft	98
3. Ermittlung des Einkommens des Organträgers	100
3.1 Handelsrechtlicher Jahresüberschuss	101
3.2 Einkommensermittlung nach allgemeinen Grundsätzen. . .	101
3.2.1 Abweichungen Handelsbilanz-Steuerbilanz.	102
3.2.2 Verdeckte Gewinnausschüttungen	102

3.2.3	Verdeckte Einlagen.	102
3.2.4	Nicht abziehbare Betriebsausgaben.	102
3.2.5	Spendenabzug beim Organträger.	102
3.2.6	Eigene steuerfreie Einkommensteile des Organträgers.	103
3.2.6.1	Dividenden.	103
3.2.6.2	Veräußerungsgewinne/-verluste.	103
3.2.6.3	Sonstige steuerfreie Einkommensteile.	103
3.3	Neutralisierung der gebildeten Ausgleichsposten sowie der Gewinnabführung/Verlustübernahme.	104
3.4	Zurechnung des Organeinkommens.	104
3.4.1	Zeitliche Zurechnung.	104
3.4.2	Verdeckte Gewinnausschüttungen der Organgesellschaft.	106
3.4.3	Zurechnung des Organeinkommens bei Personengesellschaften.	108
3.5	Umsetzung der Bruttomethode auf Ebene des Organträgers.	112
3.6	Aufwendungen des Organträgers für die Organbeteiligung.	116
3.6.1	Finanzierungsaufwendungen.	116
3.6.2	Sonstige Aufwendungen.	116
3.6.3	Pauschalierung von Aufwendungen.	117
3.7	Bilanzierung auf Ebene des Organträgers.	117
3.7.1	Anteile an der Organgesellschaft.	117
3.7.2	Teilwertabschreibungen auf Anteile an der Organgesellschaft.	119
3.7.3	Wertaufholung von Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen an Organgesellschaften.	120
3.7.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehen an die Organgesellschaft.	120
3.7.5	Rückstellungen für drohende Verluste der Organgesellschaft.	121

IV. Einzelfragen der Besteuerung. 121

1.	Mehr- und Minderabführungen.	121
1.1	Grundsätzliches zu Mehr- und Minderabführungen.	121
1.1.1	Gesetzliche Grundlage in § 14 Abs. 4 Satz 6 KStG.	122
1.1.2	Unterscheidungskriterien.	123
1.2	Besonderer steuerlicher Ausgleichsposten.	123
1.2.1	Gesetzliche Regelung in § 14 Abs. 4 Satz 1 KStG.	123
1.2.2	Verwaltungsauffassung.	123
1.2.3	Sichtweise des BFH.	125
1.2.4	Sinn und Zweck der Ausgleichsposten.	125

1.2.5	Technische Umsetzung.	125
1.2.6	Passiver Ausgleichsposten im Anrechnungs- verfahren.	125
1.2.7	Ausgleichsposten bei mittelbarer Beteiligung . . .	126
1.2.8	Ausgleichsposten bei Ausgliederung/Anteilstausch	128
1.2.9	Neuere Rechtsentwicklung.	130
1.3	Organschaftlich verursachte Minderabführung (§ 14 Abs. 4 KStG)	131
1.4	Organschaftlich verursachte Mehrabführung (§ 14 Abs. 4 KStG)	131
1.5	Vororganschaftlich verursachte Mehrabführung (§ 14 Abs. 3 Satz 1 KStG)	134
1.6	Vororganschaftlich verursachte Minderabführung (§ 14 Abs. 3 Satz 2 KStG)	138
1.7	Saldierung von vororganschaftlichen Mehr- und Minderabführungen.	140
1.8	Saldierung von vor- und organschaftlichen Beträgen	141
1.9	Weitere praktische Beispiele zu Mehr- und Minderabführungen.	141
1.9.1	Bildung von Rücklagen	141
1.9.2	Geschäfts- oder Firmenwert.	143
1.9.3	Drohverlustrückstellung.	143
1.9.4	Abzinsung von Verbindlichkeiten	144
1.9.5	Steuerliche Abzugsverbote.	145
1.9.6	Anpassungen an Betriebsprüfungen.	146
1.9.7	Gewinnanteile aus Personengesellschaften	147
2.	Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	149
2.1	Allgemeines.	149
2.2	Steuerliche Behandlung der Ausgleichszahlungen	150
2.3	Behandlung beim Empfänger	152
3.	Organschaft und verdeckte Gewinnausschüttung	153
3.1	vGA an den Organträger	153
3.1.1	Allgemeines	153
3.1.2	Tatbestandsmerkmale einer vGA	153
3.1.3	Technische Umsetzung der verdeckten Gewinnausschüttung	154
3.2	vGA an außenstehende Anteilseigner	160
3.3	vGA an nahestehende Personen.	161
3.4	vGA an Mitunternehmer der OT-Personengesellschaft. . . .	162
3.5	Dreieckssachverhalte.	164

4.	Organschaft und Umwandlungsvorgänge nach dem Umwandlungssteuererlass	173
4.1	Regelungen des Umwandlungssteuererlasses im Bereich der Organschaft	173
4.2	Grundsätze des neuen Umwandlungssteuerrechts.	173
4.2.1	Steuerliche Rückwirkung	173
4.2.2	Bewertung des übergelenden Vermögens	174
4.2.3	Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge	175
4.3	Rückbeziehung der finanziellen Eingliederung – Rechtsentwicklung	175
4.3.1	Langjährige Auffassung der Finanzverwaltung	175
4.3.2	BFH-Urteil vom 17. 9. 2003 zur Gewerbesteuer	176
4.3.3	Urteil des FG Köln vom 10. 6. 2010	177
4.3.4	BFH-Urteil vom 28. 7. 2010	179
4.3.5	Grundsätze des neuen Umwandlungssteuererlasses	181
4.4	Fälle der Umwandlung des Organträgers	181
4.4.1	Verschmelzung des Organträgers	182
4.4.2	Auf- und Abspaltung sowie Ausgliederung des Organträgers.	185
4.4.3	Formwechsel des Organträgers	189
4.4.4	Auswirkungen auf den Gewinnabführungsvertrag	190
4.4.5	Organschaft nach Anwachsung	190
4.4.6	Zurechnung des Organeinkommens.	192
4.5	Fälle der Umwandlung der Organgesellschaft	192
4.5.1	Verschmelzung der Organgesellschaft	193
4.5.2	Ausgliederung sowie Ab- und Aufspaltung der Organgesellschaft.	193
4.5.3	Formwechsel der Organgesellschaft	195
4.5.4	Mehr- und Minderabführungen	195
4.6	Organgesellschaft als übernehmender Rechtsträger	196
4.6.1	Auswirkungen auf ein bestehendes Organschafts- verhältnis	196
4.6.2	Übernahmegewinn/-verlust und Gewinn- abführungsvertrag.	196
4.6.3	Mehr- und Minderabführungen	198
5.	Einlagekonto, KSt-Guthaben und KSt-Erhöhung	200
5.1	Einlagekonto	200
5.2	Körperschaftsteuer-Guthaben	201
5.3	Körperschaftsteuer-Erhöhung	202
6.	Verunglückte Organschaft	203
6.1	Wegfall der Voraussetzungen	203

6.1.1	Mangelnde Durchführung des Gewinn- abführungsvertrages	203
6.1.2	Entfall sonstiger Voraussetzungen	204
6.2	Rechtsfolgen	204
6.2.1	Gewinnabführung	205
6.2.2	Verlustübernahme	206
7.	Organschaft über mehrere Ebenen	207
7.1	Mehrstöckige Organschaft	207
7.2	Organschaft über mehrere Stufen	211
8.	Zinsschranke und Organschaft	212
8.1	Allgemeines	212
8.2	Anwendung auf Organschaften	212
8.3	Anwendung der Konzernklausel	213
9.	Konzernumlagen	214
9.1	Allgemeines	214
9.2	Verteilung im Konzernkreis	214
10.	Verfahrensfragen	215
10.1	Bisherige Rechtslage	215
10.2	Neue Rechtslage – Gesonderte Feststellung	216
10.3	Klageverfahren	217
Kapitel 2 – Gewerbesteuer		219
I. Überblick und Rechtsgrundlagen		219
II. Voraussetzungen der gewerbesteuerlichen Organschaft		220
1.	Allgemeines	220
2.	Organgesellschaft	220
3.	Organträger	220
4.	Sonstige Voraussetzungen	222
III. Rechtsfolgen der gewerbesteuerlichen Organschaft		222
1.	Betriebsstätte des Organträgers	222
2.	Hinzurechnungen	222
3.	Regelung des Abzuges vororganschaftlicher Verluste	223
4.	Technische Umsetzung	223
4.1	Ermittlung des Gewerbeertrags der Organgesellschaft	223
4.2	Ermittlung des Gewerbeertrags des Organträgers	224
5.	Sonderfragen bei der Gewerbesteuer	225
5.1	Veräußerungsgewinne	226
5.2	Schachteldividenden	228
5.2.1	Grundsätze	228

5.2.2	Korrekturbeträge – bisherige Verwaltungsauffassung	228
5.2.3	Korrekturbeträge – Sichtweise des BFH	230
5.2.4	Korrekturbeträge – Reaktion der Finanzverwaltung	231
5.2.5	Geplante Gesetzesänderung	232
5.2.6	Rechtsentwicklung der Kürzungsbeträge	235
5.3	Dividenden aus Streubesitz	236
5.4	Dauerschuldzinsen	237
IV.	Personengesellschaften als Organträger	237
V.	Verfahrensfragen	237
Kapitel 3 – Umsatzsteuer		239
I.	Überblick und Rechtsgrundlagen	239
II.	Voraussetzungen der umsatzsteuerlichen Organschaft	239
1.	Abgrenzung zur Gewerbe- und Körperschaftsteuer	239
2.	Organgesellschaft	240
2.1	Gesetzliche Regelung des § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG	240
2.2	Personengesellschaften als Organgesellschaften	240
2.2.1	Urteil des FG München 13.3.2013	240
2.2.2	Vorlagen an den EuGH	241
2.2.3	Auslegung durch den EuGH	241
2.2.4	Teilweise Änderung der Rechtsprechung in Folgeurteilen des BFH	242
2.2.5	Reaktion der Finanzverwaltung	243
2.2.6	Praktische Auswirkungen der neuen Rechtsprechung	243
3.	Organträger	243
4.	Finanzielle Eingliederung	244
5.	Wirtschaftliche Eingliederung	248
6.	Organisatorische Eingliederung	250
7.	Sonderfall Holding	252
7.1	Halten von Beteiligungen	252
7.2	Finanzholding	252
7.3	Führungs- und Funktionsholding	252
7.4	Gemischte Holding	252
7.5	Folgen für die Organschaft	252
III.	Rechtsfolgen der umsatzsteuerlichen Organschaft	253
1.	Umsetzung im Rahmen der laufenden Besteuerung	253

2. Vorteile der umsatzsteuerlichen Organschaft.	253
2.1 Verfahrensvereinfachung.	253
2.2 Steuerfreie Umsätze.	254
2.3 Übertragung von Wirtschaftsgütern	254
3. Nachteile der umsatzsteuerlichen Organschaft	255
4. Rechnungserteilung	255
5. Vorsteuerabzug.	256
6. Rechtsbeziehung zwischen Organgesellschaft und Organträger im Innenverhältnis.	256
IV. Beendigung einer umsatzsteuerlichen Organschaft	256
1. Wegfall der Eingliederungsvoraussetzungen.	257
2. Rechtsfolgen der Beendigung der Organschaft	258
V. Haftung	260
Kapitel 4 – Zusammenfassender Beispielfall	261
I. Allgemeiner Sachverhalt.	261
II. Besteuerungsgrundlagen der Organgesellschaft	262
III. Ermittlung des Einkommens der Organgesellschaft	267
IV. Entwicklung des Einlagekontos der Organgesellschaft.	271
V. Ermittlung des Gewerbeertrags der Organgesellschaft	271
VI. Besteuerungsgrundlagen des Organträgers	273
VII. Einkommensermittlung des Organträgers	276
VIII. Ermittlung des Gewerbeertrags des Organträgers	278
Anhang – Rechtsquellen.	281
1. Regelungen zur Organschaft im Körperschaftsteuerrecht.	281
1.1 Auszug aus dem Körperschaftsteuergesetz.	281
1.2 Auszug aus den KStR 2015.	287
2. Regelungen zur Organschaft im Gewerbesteuerrecht	304
2.1 Auszug aus dem Gewerbesteuergesetz	304
2.2 Auszug aus den GewStR 2009	305
2.3 Auszug aus den GewStH 2009	308
3. Regelungen zur Organschaft im Umsatzsteuerrecht	311
3.1 Auszug aus dem Umsatzsteuergesetz	311
3.2 Auszug aus dem Umsatzsteuer-Anwendungserlass	311

Verzeichnis der Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	323
Literaturverzeichnis	327
Stichwortverzeichnis	333